



STELLUNGNAHME zum Antrag CDU-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2019/0298
	Verantwortlich:	Dez. 2

Kurzfristige Maßnahmen für eine lebendige Innenstadt

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.06.2019	3.2	x	

Kurzfassung

Im „Gutachten zur Zukunftsfähigkeit der Karlsruher City als Einzelhandelsstandort 2030“ wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog unter Beteiligung sämtlicher City-Akteure erarbeitet. Hierin enthalten sind auch Maßnahmen, die bereits von der Verwaltung initiiert wurden und Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden. Die Einzelhändler werden anlassbezogen bei der Umsetzung der Maßnahmen eingebunden. Die bisher bestehenden Dialogformate zur Innenstadtentwicklung sollen weiter entwickelt werden. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung kann die Überprüfung des Formats „Frühstücksgespräche“ erfolgen. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt anzusehen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Zukunft Innenstadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KME GmbH	

1. Aufbauend auf den Ergebnissen des Maßnahmenkonzeptes und der Entwicklungsstrategie City 2030 erarbeitet die Stadtverwaltung Maßnahmen, wie kurzfristig einem Besucherrückgang in der Innenstadt entgegengewirkt werden kann. Dieser ist aufgrund neuer Bauarbeiten in und um Karlsruhe zu befürchten.

Bei der Erstellung dieser Maßnahmen bezieht die Stadtverwaltung die Vertreter der inhabergeführten Geschäfte in der Innenstadt und in den Randbezirken mit ein.

Bei der Einschätzung der Fußgängerfrequenzen in der Karlsruher City ist die Summe aller gezählten Fußgängerinnen und Fußgänger an Samstagen ein zentraler Indikator. Die Herbstzählung 2018 verzeichnete mit einer Summe von 333.742 Fußgängerinnen und Fußgängern einen Anstieg um rund 44.000 gezählte Personen und damit ein Plus von 15 % gegenüber dem Oktober-Wert von 2017. Diese positive Entwicklung ist für alle Einkaufslagen der Karlsruher City nachweisbar. Nichtsdestotrotz stand und steht die Karlsruher City aufgrund der Bautätigkeiten im Rahmen der Kombi-Lösung und aufgrund fundamentaler Strukturveränderungen im Einzelhandel (Online-Shopping, neue Betriebskonzepte, Filialisierung etc.) vor Herausforderungen. Wie andere Innenstädte auch muss sie sich langfristig zu einem hochattraktiven Erlebnisraum entwickeln, der Besucherinnen und Besucher zum Flanieren, Bummeln, Verweilen und Aufenthalt einlädt. Im Hinblick auf das Einzelhandelsangebot gilt es Besuchsründe bzw. Kaufanreize zu schaffen, welche dem veränderten Konsumverhalten Rechnung tragen und ein Einkaufserlebnis bieten bzw. den Einkauf als Event in Szene setzen. So kann eine positive Entwicklung der Einzelhandelszentralität und damit einhergehend eine Vergrößerung des Marktgebiets erreicht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen hat die Verwaltung die CIMA Management + Beratung GmbH beauftragt, im „Gutachten zur Zukunftsfähigkeit der Karlsruher City als Einzelhandelsstandort 2030“ eine Entwicklungsstrategie City 2030 zu erarbeiten. Das Gutachten wird in der Gemeinderatssitzung am 14.5.2019 vorgestellt. Als Teil des Gutachtens wurde von Juni bis Oktober 2018 in einem umfassenden Beteiligungsprozess ein breit angelegter Maßnahmenkatalog mit in Summe 124 Maßnahmen für die City erarbeitet. An den insgesamt 14 Fokusgruppen nahmen 266 Personen teil. Diese vertraten das gesamte Spektrum der City-Akteure, darunter Einzelhändler – insbesondere inhabergeführte Geschäfte –, Immobilieneigentümer, Dienstleister, Bildungsinstitutionen und Kulturinstitutionen.

Von der Verwaltung wurden bereits in enger Einbeziehung der betroffenen Anrainer, Geschäftsinhaber und Gebäudebesitzer folgende Maßnahmen initiiert:

- Weiterführung der Immobilieneigentümergegespräche,
- Erarbeitung einer Strategie „Schlüsselimmobilien“ für städtischen Immobilienerwerb und Vermietungsstrategie,
- Erarbeitung und Einführung der Werbeanlagensatzung und einer Sondernutzungsrichtlinie,
- Gründung des City-Immobilien-Kompetenz-Teams,
- Re-/Neuorganisation CIK,
- Regelmäßiges Treffen der Leiter von KME, KTG und SAM,
- Gründung eines Teams Innenstadt,
- Personelle Aufstockung des KOD,
- Aktives Immobilienmanagement ausgewählter Schlüsselimmobilien im Citybereich Zentrale Kaiserstraße.

Weitere 17 Maßnahmen werden im Maßnahmenkatalog zur kurzfristigen Umsetzung empfohlen, die die Verwaltung nun mit den Einzelhändlern, Gebäudebesitzern und weiteren City-Akteuren sukzessive in enger Abstimmung umsetzen wird. Eine Auflistung aller vorge-

schlagenen Maßnahmen inklusive Maßnahmenbeschreibungen und zu beteiligten Akteuren kann dem Berichtsteil 2 des Endberichts zum „Gutachten zur Zukunftsfähigkeit der Karlsruher City als Einzelhandelsstandort 2030“ entnommen werden. Die Maßnahmen erstrecken sich über die Themenfelder Digitalisierung, Einzelhandel, Immobilien, Marketing, Management, Mobilität, Öffentlicher Raum und Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit. Hierbei wird deutlich, dass nicht nur der Einzelhandel bei den Maßnahmen in den Blick genommen wird, sondern auch alle weiteren Rahmenbedingungen, die letztlich auf eine positive Entwicklung der City als Einzelhandelsstandort einzahlen.

2. Die sogenannten „Frühstücksgespräche“ mit dem Einzelhandel sollen zukünftig in einem vierteljährlichen Turnus verstetigt werden. Das Format wird insbesondere im Hinblick auf die Mitsprachemöglichkeiten des Einzelhandels überprüft.

Derzeit finden die Frühstücksgespräche mit Vertretern des Einzelhandels zweimal jährlich statt. Dort werden Berichte zum Stand der Baumaßnahmen der Kombilösung sowie wesentliche Entwicklungen der City vorgestellt und es besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit Anliegen vorzubringen. Neben den Frühstücksgesprächen im kleineren Kreis wird einmal im Jahr ein „Einzelhandelsforum“ als offene Informationsveranstaltung des Oberbürgermeisters Dr. Frank Mentrup durchgeführt.

Diese bisher bestehenden Dialogformate zur Innenstadtentwicklung sollen weiter entwickelt werden (s. Maßnahme 3.7 im Gutachten zur Zukunftsfähigkeit der Karlsruher City als Einzelhandelsstandort 2030: „Weiterentwicklung der Dialogformate zur Innenstadtentwicklung“). Das Frühstücksgespräch soll in diesem Zusammenhang als exklusive Informations- und Diskussionsveranstaltung erhalten bleiben. Das „Einzelhandelsforum“ soll mittelfristig zu einem Fachtreffen in puncto City-Entwicklung entwickelt werden. Zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der City-Entwicklung kann anlassbezogen auf das bereits etablierte Format des Bürgerforums zurückgegriffen werden. Im Rahmen der beschriebenen Weiterentwicklung der Dialogformate kann die oben genannte Überprüfung des Formats „Frühstücksgespräche“ erfolgen.